

Technik, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Qualität und die Senkung der Kosten der Erzeugnisse sowie für die maximale Produktion und sparsamste Verwendung von Baumaterialien mobilisiert werden;

*die Durchführung des Planes 1965 unmittelbar mit der Ausarbeitung des Planes 1966 zu verbinden* und durch die konsequente Anwendung der Investitions- und Projektierungsverordnung sowie die Ausnutzung aller Reserven die erforderlichen *Garantien für die kontinuierliche Durchführung des Planes zu schaffen.*

*Die Plan- und Investitionsträger* sind verpflichtet. Neu- und Erweiterungsinvestitionen nur durchzuführen, wenn die volle Auslastung der vorhandenen Grundfonds der betreffenden Erzeugnisgruppe und die Ausnutzung aller vorhandenen Rationalisierungsmöglichkeiten zur Erhöhung der bestehenden Kapazitäten nachgewiesen werden.

*Die Leiter der Staats- und Wirtschaftsorgane des Bauwesens* haben Bauobjekte nur dann in den Plan aufzunehmen, wenn die bestätigte Aufgabenstellung termingemäß vorliegt. Sie haben die Ausarbeitung des Planes *persönlich zu leiten* und in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsorganisationen und den Werktätigen einen *optimalen Plan* auszuarbeiten.

### *1. Was wurde im Bauwesen erreicht?*

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik widmendem Bauwesen als einem der wichtigsten Zweige unserer Volkswirtschaft stets große Aufmerksamkeit. Die 1. Baukonferenz im Jahre 1955 stellte die Aufgabe, das Bauen zu industrialisieren, um mehr, besser, billiger und schneller zu bauen. Mit der 2. und 3. Baukonferenz wurde dieser Weg zielstrebig fortgesetzt.

Auf der Grundlage der Beschlüsse von Partei und Regierung zur sozialistischen Umgestaltung des Bauwesens erzielten die Arbeiter, Meister, Ingenieure, Architekten und Bauwissenschaftler in den vergangenen Jahren bedeutende Erfolge. Seit der 1. Baukonferenz verdoppelten sich die Bauleistungen. Die Zementproduktion ist bis zum Jahre 1964 von 2,5 Mio t auf 5,8 Mio t und die Produktion von Betonzeugnissen von 1,1 Mio t auf 9,4 Mio t gestiegen.

*Neue Chemieanlagen, Kraftwerke und Werften, Produktionsbauten*